

Basisarbeit statt goldene Hähne

Kommunale Vertreter zu Besuch im Tierheim

Von Doris Christoph

Vlotho (dc). Hoher Besuch zeigte sich beim gestrigen Tag der offenen Tür im Tierheim Eichenhof: Vertreter verschiedener Kommunen waren vorbei gekommen, um sich ein Bild von der Verwendung ihrer Gelder zu machen. Und natürlich waren auch zahlreiche Besucher da.

Auch das Tierheim bangt, beim Wettbewerb um die knappen Mittel der Kommunen leer auszugehen. Rund ein Drittel der Eichenhof-Finanzierung stammt aus kommunalen Geldtöpfen, jede Kommune zahlt je nach Anzahl der von ihr stammenden Tiere einen Beitrag. Wo diese Mittel hinfließen, ließen sich am Sonntag neben Vlothos stellvertretender Bürgermeisterin Christel Maack folgende Gesandte zeigen: Helke Nolte-Ernsting, Bad Oeynhausens stellvertretende Bürgermeisterin, Gustav Meyer zu Hartum, Herfords stellvertretender Bürgermeister, Lemgos Bürgermeister Dr. Reiner Austermann sowie Wolfgang Greinke, der das Löhner Ordnungsamt leitet.

„Das Geld wird nicht für goldene Wasserhähne eingesetzt,

sondern an der Basis, bei den Tieren“, sagte Erwin Doerr, der Vorsitzende des Tiererschuttsvereins Vlotho, der das Tierheim betreibt. Und: „Wir sind penetrant. Wenn es nicht beim ersten Mal klappt, dann hören sie auch noch zum vierten Mal von uns.“

Mit diesen Worten wurde die Gruppe auf eine Führung durch die Einrichtung geschickt, denn die kommunalen Mittel fließen nur in handfeste Projekte, also zum Beispiel in Baumaßnahmen. Tierfutter und ähnliches wird aus anderen Töpfen finanziert.

Dachschäden und neue Fliesen im Hundezwinger

Neben dem Katzenhaus schauten sich die Vertreter die Hundezwinger an. Hier findet bald die nächste Renovierung statt: Dachschäden müssen dringend beseitigt werden. Die nötigen Gelder und Sachspenden hat der Verein nach zähem Ringen endlich zusammen. Aber die nächste Baustelle wartet schon: Im jüngeren Hundezwinger müssen die Holzböden gegen Fliesen ausgetauscht werden.

Für die Vertreter stand nach dem Rundgang fest: „Das Geld ist hier gut aufgehoben. Man



Nahmen das Tierheim Eichenhof und Hund Enzo unter die Lupe (v.l.): Gustav Meyer zu Hartum, Christel Maack, Wolfgang Greinke, Tanja Kreylos, Reiner Austermann, Helke Nolte-Ernsting, Erwin Dörr und Annette Kortekamp. Fotos: D. Christoph

merkt, dass sie das Tierheim mit Sachverstand führen“, wie Gustav Meyer zu Hartum es auf den Punkt brachte. Und alle fanden entwarnende Worte. „Im Moment steht es nicht zur Diskussion“, meinte Meyer zu Hartum zur Streichung der finanziellen Mittel des Tierheims. Auch die anderen Kommunen zeigten sich zuversichtlich. „Die Beschickerkommunen sind sich der Notwendigkeit des Tierheims bewusst“, meinte Wolfgang Greinke. Außerdem haben sie alle Verträge mit der Einrichtung abgeschlossen.

Während der politische Trupp von Zwinger zu Zwinger und Stand zu Stand pilgerte, ließen sich die zahlreichen Besucher unter anderem Tipps von Tierarzt Olaf Bachmann geben, gingen spazieren, informierten sich beim Stand eines Tierbestattungsunternehmens aus Bad Salzuffen, stöberten auf einem Flohmarkt oder

schauten beim Dog Dance der Hundeschule EL Agility zu. Oder sie gewannen Preise beim Glücksrad. Die wurden gesponsert von den Familien Spilker, Schwarze, Möller, Biesang, Petzhold, Schilling, Kemena, Schwinn, Poppe und Gelhaus.

Unternehmen geben viele Spenden

Spenden kamen von folgenden Unternehmen: Cosmetik Krönert Mewes, KFZ Krause, Volksbank, Neukauf, Optik Eidinghausen, Landhandel Oestreich, LVM Menninghüfen, Freilichtbühne Nettelstedt, Juwelier Plach, Versicherung Schwaberow, Tischlermeister Ahlert, Angelcenter Dobras, H & M Löhne, Zahnarzt Knapp, Fressnapf Löhne, Optik Koblenz, Stadtparkasse, Barmer Löhne, Mönchapotheke, Zoogeschäft Werste und Blumenhaus Rohlfing.



Christina (16) zeigte mit ihrer Australian Shepherd-Hündin Kairi eine Dog-Dance-Nummer.



Die vierjährige Jolie ließ sich beim Tag der offenen Tür im Tierheim Eichenhof bunt bemalen.